

1. Historie des ehemaligen Kirchortes St. Michael"

Zur Erinnerung – In memoria

Katholisches Gemeindezentrum und Kirche St. Michael

Das Gemeindezentrum St. Michael, wurde in einem neu errichteten Seelsorgebezirk der Pfarrei St. Peter und Paul Eschweiler im Jahr 1972 auf diesem Gelände an der Steinstraße entlang des Verlaufs der Inde errichtet. Es war über 40 Jahre Mittelpunkt eines vielgestaltigen kirchlichen Lebens der katholischen Gemeinde St. Michael.

Mitte der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts entstand im Westen der Innenstadt von Eschweiler, südlich der Inde, ein neues Wohnviertel. Diese städtische Entwicklung löste eine Diskussion in der Pfarrei St. Peter und Paul aus, hier einen neuen Seelsorgebezirk mit einem kirchlichen Mittelpunkt zu schaffen. Im Laufe einer langen und schwierigen Planungsphase gab es letztlich ein Einvernehmen mit dem Bistum Aachen. Ein Gemeindezentrum sollte Räumlichkeiten für Gottesdienste und Gemeindeaktivitäten unter einem Dach vereinigen. Am 08. November 1971 erfolgte die Grundsteinlegung, die Einweihungsfeier fand am 30. September 1972 statt. Die Erweiterung um einen Glockenturm, finanziert aus großzügigen Spenden, stand im Jahr 1997 an. Drei Bronzeglocken, am 25. Oktober 1996 gegossen und am 30. November 1996 geweiht, bildeten das Geläut. Die Segnung des Glockenturms und des Turmkreuzes wurde im Pfingstgottesdienst am 17. Mai 1997 vorgenommen.

St. Michael nahm in den Jahren von 1973 bis 1990 die Entwicklung von einem Seelsorgebezirk zu einer eigenständigen Pfarrei. Von 1999 an war die Pfarrei in die Gemeinschaft der Gemeinden Eschweiler-Mitte eingebunden. 2010 fusionierten die 4 Pfarreien der Gemeinschaft der Gemeinden Eschweiler-Mitte. Es bildete sich die Pfarrei St. Peter und Paul mit 4 Gemeindezentren.

1973 wurde St. Michael zunächst zur Pfarrvikarie, 1990 dann zu einer eigenständigen Pfarrei erhoben. Vikar und Pfarrer war in der Zeit von 1972 bis 1999 Hubert Beyer. Nach seinem Ausscheiden ließ die kirchliche Entwicklung eine Nachfolgebesetzung mit einem Pfarrer allein für St. Michael nicht mehr zu. Seit dem 06. September 2005 arbeiteten die Pfarreien St. Michael, Herz Jesu (Eschweiler Ost) und St. Antonius (Röhe) mit der Pfarrei St. Peter und Paul in der „Gemeinschaft der Gemeinden Eschweiler-Mitte“ zusammen. Erster Pfarrer war Peter Müllenborn. Zum 01. Januar 2010 wurden die vier bis dahin selbständige Pfarreien zu der einen Pfarrei St. Peter und Paul Eschweiler fusioniert.

Der bistumsweite Prozess zum kirchlichen Immobilienmanagement führte im Jahr 2014 zur Entscheidung, die Immobilie „Gemeindezentrum St. Michael“ aufzugeben und Gebäude wie Gelände umzunutzen. Die Profanierung (Entweihe) durch den Bischof von Aachen geschah am 5. Juni 2015.

Im Rahmen eines bistumsweiten Prozesses zum kirchlichen Immobilienmanagement entschieden die kirchlichen Gremien der Pfarrei St. Peter und Paul Ende des Jahres 2014 die Aufgabe des Kirchortes St. Michael und die Umnutzung bzw. Vermarktung von Gebäude und Gelände. Das Bistum entsprach diesem Beschluss. Im Zuge der Planungen der Vermarktung bat der Rat der Gemeinschaft der Gemeinden und Kirchenvorstand am 19. Februar / 12. März 2015 um Profanisierung der Kirche St. Michael. Die Entwidmung der Kirche / Gemeindezentrum St. Michael mittels des Dekrets des Bischofs von Aachen wurde nach der Feier des letzten Gottesdienstes am 13. Juni 2015 rechtswirksam.

Zwei Jahre lang diente das ehemalige Gemeindezentrum nach seiner Entwidmung als Kirchengebäude der Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge, ehe es nach Teilung

und Veräußerung des Grundstücks an die Stadt Eschweiler und die Haus St. Josef gGmbH Eschweiler im Jahr 2020 abgerissen wurde.

Im Rahmen der Flüchtlingskrise in Deutschland diente das Gebäude vom 1. Dezember 2015 bis 31. Dezember 2017 als Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, betreut durch das Haus St Josef, einer Einrichtung der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe in Trägerschaft der Pfarrei St. Peter und Paul. Im Rahmen der Überlegung zur Umnutzung wurde das Gelände 2018 zweigeteilt. Der östlichere Teil ging am 9. November 2018 an die Haus St. Josef gGmbH zur Errichtung von 2 Wohngebäuden für die stationäre Unterbringen von jungen Menschen. Den westlichen Teil erwarb die Stadt Eschweiler am 21. Februar 2019, die nach Abriss des ehemaligen Gemeindezentrums 2019/2020 eine fünfgruppige Kindertagesstätte auf dem Grundstück errichtete.

Die drei Bronzeglocken des Kirchengeläuts sowie die beiden Grundsteine, die beim Bau des Gemeindezentrums und des Kirchturms symbolisch gesetzt wurden, sind hier, dem einstigen Kirchengelände, zur bleibenden Erinnerung ausgestellt.

Eschweiler, den.....